

Devisentelegramm

29.09.2026

08:09

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1364	1,1365	EUR / AUD	1,6243	1,6245	EUR / HUF	367,94	368,22
EUR / GBP	0,8581	0,8581	EUR / NZD	2,0063	2,0066	EUR / CNH	7,6246	7,6253
EUR / CHF	0,9461	0,9462	EUR / HKD	8,9151	8,9160	GBP / USD	1,3244	1,3245
EUR / JPY	178,75	178,76	EUR / SGD	1,4530	1,4532	USD / CHF	0,8325	0,8325
EUR / CAD	1,6118	1,6119	EUR / TRY	55,7174	55,7348	USD / JPY	157,28	157,29
EUR / SEK	11,3333	11,3360	EUR / THB	38,1819	38,2000	USD / CAD	1,4183	1,4184
EUR / NOK	10,8487	10,8516	EUR / CZK	24,3990	24,4050	AUD / USD	0,6996	0,6996
EUR / DKK	7,4747	7,4751	EUR / PLN	4,3729	4,3741	NZD / USD	0,5664	0,5664

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1389-91	1,1353-55	1,1365-67	
New York	1,1386-88	1,1353-55	1,1371-73	
Tokio	1,1372-74	1,1355-57		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Ein weitestgehend ereignisarmer Wochenstart löste kaum Bewegung am Devisenmarkt aus und damit startet der Euro auf bekanntem Niveau mit Kursen um 1,1365 USD. Der Renditeanstieg von US-Staatsanleihen setzte sich gestern fort: zehnjährige Anleihen erreichten 5,23%, während 30-jährige Anleihen bei 5,53% lagen. Die Gemengelage aus hohen Ölpreisen, Inflations- und Zinssorgen und rund um den Globus steigenden Staatsverschuldungen belastet sowohl Aktien, Gold und Rentenmärkte. Einzig der US-Dollar konnte sich in der letzten Handelswoche behaupten und zeigt sich momentan als sicherer Hafen. Dieser Status erhält allerdings auch vermehrt Risse, denn abseits des oftmals erratischen Handelns der US-Regierung, präsentiert sich auch die Fed unter dem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh oft nicht zur Zufriedenheit der Märkte. Symptomatisch war hier die Pressekonferenz von Warsh am 16. September, welche nur sehr kurz ausfiel und Journalisten keinerlei Nachfragemöglichkeiten bot. Er bot vor allem ausweichende Aussagen und verpasste es, klar zu verdeutlichen, weshalb genau die Fed sich diesmal zu einem Zinsschritt entschieden und dies nicht bereits Ende Juli getan hat.

Die USA und China haben einen Plan verkündet, wonach es zur gegenseitigen Senkung von Importzöllen kommen soll. In Summe geht es jeweils um „nicht sensible Waren“ im Wert von rund 30 Milliarden US-Dollar, im speziellen genannt wurden unter anderem chinesisches Spielzeug und Küchenprodukte, sowie US-Agrarprodukte, Kohle und medizinische Geräte. Die Senkungen sollen in Kraft treten, sobald beide Seiten die entsprechend notwendigen nationalen Verfahren hierzu abgeschlossen haben.

Nichts Neues lässt sich aus dem Nahen Osten berichten – Iran bietet weiterhin an, die Straße von Hormus innerhalb von sieben Tagen zu öffnen, fordert dafür aber Zugeständnisse aus Washington, was von Trump weiterhin abgelehnt wird. Somit verbleiben die Unsicherheit als auch die Ölpreise weiterhin hoch.

EURUSD gibt leicht nach bis 1,1365 USD. Die nächste nahe Unterstützung wird um 1,1350 USD lokalisiert, während es im Kursanstieg zunächst die 1,1480 USD zu überwinden gilt.

EURGBP startet ebenfalls niedriger bei 0,8580 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bleiben weiterhin intakt.

EURCHF liegt weiter um 0,9460 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9310 CHF und 0,9500 CHF.

EURJPY gibt nach bis 178,70 JPY. Weiterhin abgebende Notierungen könnten Halt um 178,35 JPY finden, wohingegen um 182,00 JPY ein Widerstand lauern könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	EU-Kommission, Saldo Industrievertrauen	Sep	-5,0	-5,3
16:00	US	Verbrauchervertrauen, Conference Board, Index	Sep	90,0	89,4
19:00	US	Rede von Chicago-Fed-Präsident Goolsbee			
20:00	US	Rede von New-York-Fed-Präsident Williams			